



Werner Gehring (links) strahlt: Soeben hat er von Bürgermeister Henning Schulz (47, CDU) die Ernennungsurkunde überreicht bekommen. „Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich mich in die Reihe der Gütersloher Ehrenbürger einordnen darf“, sagt der sichtlich bewegte Unternehmer und Wohltäter. Fotos: Carsten Borgmeier

Seine Heimatstadt dankt ihm

Unternehmer Werner Gehring (85) am Freitag zum 18. Ehrenbürger Güterslohs ernannt

Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Der Unternehmer und Stifter Werner Gehring ist am Freitag zum Ehrenbürger Güterslohs ernannt worden. Mit dieser höchsten Auszeichnung, die in der Stadt zu vergeben ist, werden die Verdienste des 85-Jährigen „um das Ansehen der Stadt und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger“ gewürdigt, heißt es in der Ratsvorlage.

Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde durch Bürgermeister Henning Schulz (47, CDU) erfolgte im feierlichen Rahmen einer Sondersitzung des Rates im Beisein von fast 200 geladenen Gästen aus

Politik, Wirtschaft und Kultur. Im Publikum saßen mit Liz Mohn (Bertelsmann) und Dr. Peter Zinkann (Miele) zwei weitere Ehrenbürger Güterslohs. Die launige Laudatio auf Gehring hielt Dr. Mark Wössner (81), Ex-Bertelsmann-Vorstand und langjähriger Freund des Geehrten.

Werner Gehring („Christinen Brunnen“) hat seit 1995 das Leben in Gütersloh mit sozialen und kulturellen Projekten maßgeblich gefördert. Dem gebürtigen Gütersloher, der stets auch seinen Lebensmittelpunkt dort behielt, war und ist die Entwicklung seiner Heimatstadt stets ein Herzensanliegen gewesen. Als erfolgreicher

Unternehmer sieht er sich in gesellschaftlicher Verantwortung, wie er stets betonte.

Langjähriges, ehrenamtliches Engagement, zum Beispiel als Vorsitzender des Kuratoriums der Bürger Stiftung Gütersloh, gehören ebenso dazu wie mehrere Stiftungen (Renate-Gehring- und Osthusenrich-Stiftung), die Gehring ins Leben rief. „Dabei ist der Unternehmer nicht nur Stifter und finanzieller Förderer, sondern auch Ideengeber und Motor der Aktivitäten“, lobte Bürgermeister Schulz in seiner Rede.

In Gütersloh unterstützen Gehrings Stiftungen Schulprojekte, aber auch die Ferien-Erlebniswochen der Volkshochschule (VHS) profitieren von den Kreativ-Kursangeboten. In anderen Projekten seiner Stiftungen geht es darum, Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang von der Schule zum Beruf zu ermöglichen.

„Die Ehrenbürgerschaft ist ein Traum, den wir schon vor 40 Jahren besprochen haben“, meinte zum Beispiel Mark Wössner, Ex-Bertelsmann-Vorstandschef und eigenen Angaben nach „ziemlich bester Freund“ Gehrings in seiner humorvollen Ansprache. Wössner nannte Gütersloh eine „arge

Kleinstadt“, die er vor 50 Jahren als junger Manager vorgefunden habe. „Die Unternehmen waren spannend, die Bürger weniger unterhaltsam – außer Werner!“, so der 81-Jährige. Sein Freund Werner sei stets ein Gentleman der besonderen Art gewesen, selbst bei Besuchen auf dem Tennisplatz. Gehring umarmte Wössner sichtlich ergriffen, seinen Emotionen hätte er gerne Ausdruck verliehen – aber die Stimme fehlte.

Seine Rede ließ er deshalb von Ehefrau Martina Schwarz-Gehring vortragen, weil seine Heiserkeit eine Ansprache nicht zuließ. So lauschte er quasi seinen eigenen Worten.

Zur Person

Werner Gehring kommt 1935 in Gütersloh zur Welt. In dritter Generation übernimmt er mit Bruder Paul die Getränkefirma Gehring-Bunte an der Sundernstraße. 1966 gründen sie „Christinen-Brunnen“ in Bielefeld. Als Stifter tritt Gehring ab 1995 auf: Nach dem Tod seiner ersten Frau gründet er die Renate-Gehring-Stiftung, die Alleinerziehenden, Kindern und Senioren hilft. 2006 gründet er – nach dem Tod seiner zweiten Frau Margot – die Familie-Osthusenrich-Stiftung.



Ex-Bürgermeisterin Maria Unger (67, links) und Karin Miele plaudern entspannt im großen Ratssaal im Vorfeld der Veranstaltung.



Frühere Konzern-Lenker unter sich: Ex-Bertelsmann-Vorstand Dr. Mark Wössner (81, links) begrüßt Peter Zinkann (91, Miele).



Miele-Geschäftsführer Dr. Reinhard Zinkann (60, links) im Gespräch mit Bundestagsmitglied Ralph Brinkhaus (51, CDU).



Gehring (links) trägt sich in das Goldene Buch ein.



Ehrenbürgerin Liz Mohn (78, Bertelsmann) gehört am Freitag mit Sohn Christoph (54) zu den Gästen der Sondersitzung des Rates.

Video und mehr Fotos im Internet www.westfalen-blatt.de